

Sehr geehrte Damen und Herren des BMUV,

bitte erlauben Sie mir, Sie auf den Vorschlag des polnischen EU-Ratsvorsitzes in Bezug auf die Recycling-Quoten aufmerksam machen, die Teil der Europäischen Altfahrzeugverordnung (ELVR) sind.

Der polnische Ratsvorsitz hat einen Lenkungsvorschlag unterbreitet, eine anfänglichen Zielvorgabe von 20% für den Anteil an recyceltem Kunststoff festzulegen und diesen Anteil 108 Monate (oder neun Jahre) nach dem Eintritt des ELVR auf 25% anzuheben. Hierbei wird ein geschlossener Kreislauf von 25% angestrebt (ohne Berücksichtigung von Rezyklaten aus der Vorverbrauchskette). Die Kommission hatte ursprünglich ein Ziel von 25% für den Anteil an recyceltem Kunststoff und einen geschlossenen Kreislauf von 25% (ohne Vorab-Verbrauchsabfälle) vorgeschlagen.

Als Toyota fordern wir einen realistischeren, schrittweisen Ansatz, um die Umsetzung der Ziele zu erreichen. Diese Ziele sollten mit den Vorschlägen des Szenarios (3b) verknüpft sein, das im Bericht der GFS-Studie beschrieben wird. Hierbei sollte das erste Ziel sein, 15% 72 Monate nach Inkrafttreten der Verordnung zu erreichen, und in einem zweiten Schritt 20% nach weiteren 5 Jahren zu erreichen.

Darüber hinaus ist die Verfügbarkeit von Sekundärrohstoffen im geschlossenen Kreislauf, die den für Fahrzeuge erforderlichen Sicherheits- und Qualitätsstandards entsprechen, äußerst gering. Dies ist vor allem auf den Stand der Recyclingtechnologien, die sehr lange Lebensdauer der Fahrzeuge und das Vorhandensein von Altstoffen zurückzuführen, die in neuen Fahrzeugtypen nicht mehr zugelassen oder erwünscht sind.

Wir hoffen, dass Sie unsere Bedenken bezüglich dieses Vorschlags teilen, und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.